



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation

Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Afghanisches Kind trifft Nikolaus in der Kinderklinik

Rahmatullah geht es besser

Düsseldorf, 9. Dezember 2008. Rahmatullah ist das erste Mal in seinem Leben dem Nikolaus und Knecht Ruprecht begegnet. In der Kinderklinik des Florence-Nightingale-Krankenhauses statteten die beiden den kleinen Patientinnen und Patienten am Montag, 8. Dezember, einen Besuch ab. Bei der Nikolausfeier, die jedes Jahr vom Team der Kinderklinik im Spielzimmer veranstaltet wird, war der kleine Langzeitpatient der Kinderklinik mit dabei.

Seit Februar diesen Jahres wird der zweijährige Junge aus Afghanistan in der Kinderklinik des Florence-Nightingale-Krankenhauses behandelt. Er hatte Batteriesäure verschluckt und dadurch seine Speiseröhre verätzt. „Als er zu uns in die Kaiserswerther Diakonie kam, wurde er über einen Magen-zugang bereits mehrere Wochen künstlich ernährt“, berichtet der behandelnde Chefarzt Dr. Heinrich Klumpp. Mit einem Hilfsflug des Friedendorfes International kam er nach Düsseldorf, weil ihm in seiner Heimat niemand helfen konnte. Die Ärzte in der Kaiserswerther Kinderklinik hatten ihm einen Faden durch die Speiseröhre gelegt. Mit Hilfe des Fadens wurden Gummikatheter durch die vernarbte Speiseröhre gezogen, um diese an den Engstellen nach und nach zu dehnen.

„Dem kleinen Patienten geht es langsam, aber stetig besser. Während wir anfangs die Speiseröhre jede Woche gedehnt haben, machen wir dies jetzt nur noch alle zwei Wochen“, sagt der Chefarzt. „Ziel ist es, den Jungen im Februar nächsten Jahres zurück in die Heimat zu schicken. Das wird für Rahmatullah eine große Umgewöhnung werden. Er muss sich wieder an die örtlichen Gegebenheiten gewöhnen und die Sprache erst lernen.“ Seine Eltern kennen ihn nur noch von Fotos, die das Team des Krankenhauses nach Afghanistan geschickt hatte.

Wie willensstark und anpassungsfähig Rahmatullah ist, hat er bei seinem Aufenthalt im Florence-Nightingale-

Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie gezeigt, in dem er seit fast zehn Monaten behandelt wird. Der Junge versteht und spricht mittlerweile deutsch, besucht gelegentlich den Kindergarten an der Geschwister-Aufricht-Straße und macht Spaziergänge in Kaiserswerth mit einer „Ersatzmutter“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jeden Nachmittag mit ihm die Umgebung zu erkunden.

Um Kindern wie Rahmatullah auch in Zukunft schnell und unbürokratisch helfen zu können, hat die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie einen Notfallfonds eingerichtet. Wer helfen möchte, kann unter dem Kennwort „Nothilfe“ bei der Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie spenden, Konto 650650, KD-Bank, BLZ 350 601 90.

Bildzeile (Foto: Peter Wirtz):

Rahmatullah bei der Nikolausfeier in der Kinderklinik der Kaiserswerther Diakonie

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.